Charles Gysel
Kantonsrat
Münsterplatz 20, 8200 Schaffhausen
Telefon 052 681 25 91 / Fax 052 681 53 92
E-Mail: charles.gysel@shlink.ch

Kantonsrat
eingegangen: 18. Mai 2005/**20**

An den Regierungsrat
des Kantons Schaffhausen
Regierungsgebäude
8201 Schaffhausen

Schaffhausen, 18. Mai 2005

Kleine Anfrage 16/2005

Wirkungsanalyse - wie weiter?

Sehr geehrte Damen und Herren

Im März 2004 hat der Regierungsrat den Schlussbericht „Wirkungsanalyse der Legislaturziele 2001 – 2004 nach dem Sensitivitätsmodell Prof. Vester" veröffentlicht. Am Projekt wirkten zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kantonalen Verwaltung, Vertreterinnen und Vertreter zahlreicher Institutionen, Behörden und Interessengruppen an insgesamt acht halbtägigen Workshops unentgeltlich mit. Im Schlussbericht wird festgehalten, dass mit dem Abschluss des „Projektes Wirkungsanalyse" ein Werkzeug zur Verfügung stehe, mit dessen Hilfe die komplexen Auswirkungen von Politikentscheidungen verlässlich abgeschätzt werden könnten. Ausgehend vom erarbeiteten Basismodell liessen sich in Zukunft weitere Teilszenarien ableiten, die es ermöglichten, die einzelnen Projektarbeiten mit aussagekräftigen Ausführungen zu den zu erwartenden Projektfolgen zu ergänzen. In welcher Form das Instrument „Wirkungsanalyse" zukünftig in konkrete Einzelprojekte Eingang finde, sei Sache des Regierungsrates.

Ich erlaube mir in diesem Zusammenhang, dem Regierungsrat einige Fragen zu stellen:

1. Welche Gesamtkosten verursachte das Projekt Wirkungsanalyse, inklusive Ressourcenbindung der staatlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, der externen Betreuung etc.?
2. Welche Bedeutung misst die Regierung heute dem Bericht zu?
3. Wer ist innerhalb der Regierung, wer innerhalb der Verwaltung für die Betreuung und die Erhaltung der erstellten Grundlagen und für den gezielten künftigen Einsatz zuständig?
4. Wie oft kam seitdem das Systemmodell bei der Überprüfung einzelner Projekte (Abschätzung der Auswirkungen von Politikentscheidungen hinsichtlich Nachhaltigkeit) zur Anwendung und mit welchem Erfolg?
5. Im Legislaturprogramm 2005 – 2008 wird unter Punkt 9.3 als strategisches Ziel eine nachhaltige Entwicklung von Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt festgehalten. Die Ausrichtung des Wachstums habe sich am Prinzip der Nachhaltigkeit zu orientieren. Als besonderes Ziel werden die Bewertung und die Koordination der Projekte mit weit reichendem Charakter bezüglich ihrer Auswirkungen und Rückkopplung auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt festgehalten. Um welche Projekte handelt es sich dabei?

6. Wo steht der Kanton Schaffhausen mit seiner Nachhaltigkeitspolitik im schweizerischen Kontext (Bund/Kantone/Gemeinden)?
7. Ist der Regierungsrat nicht auch der Meinung, dass dem Prinzip „Nachhaltigkeit" mehr Beachtung geschenkt werden muss, und dass die erarbeiteten Grundlagen auch in Bezug auf Art. 9 und Art. 81 der Kantonsverfassung konsequent zur Anwendung kommen müssten?

Für die Beantwortung der Fragen danke ich Ihnen.

Mit freundlichen Grüssen

Charles Gysel, Kantonsrat